

Helvetien oder Eidgenossenschaft. 75

Diesen hohen Gebürgen, und nicht Helvetiens Lage allein, ist es zuzuschreiben, daß in diesem Lande alle Abstufungen von Wärme und Kälte statt finden, welche man von einem äussersten Ende Europa's bis zum andern antreffen kann. Nur an Helvetiens Gränzen ist das Klima dem der benachbarten Länder wieder ähnlich.

Wegen der hohen Lage des Landes nehmen alle seine Flüsse, z. B. der Rhein, die Aar und Ruff gegen Norden, der Rhone gegen Westen, der Ticino gegen Süden; ihren Ausfluß und haben hier ihre Quellen: Helvetien hingegen erhält keinen Fluß aus einem andern Lande. Diese und noch viele kleineren Flüsse hängen meistens mit einer Menge von Landseen zusammen, von welchen der Bodensee, der Zürcher, Wallenstätter; Zuger; vier Waldstätter; Brienzers; Thuner; Bieler; Neuenburger; Murtners; Genfer; und zum Theil noch der Lago Maggiore, der Luganer; und ComerSee die ansehnlichsten sind.

Hornviehzucht ist der wichtigste Nahrungsproduktzweig der Einwohner. Pferde und Schaafse werden meist nur auf der Westseite des Landes in beträchtlicher Anzahl gezogen. Wein wächst rings herum in den Gränzgegenden. Getraide gedeiht hauptsächlich gegen Deutschland und Frankreich hin, in der Mitte des Landes desto weniger. Garten- und Baumfrüchte dergleichen; in den südlichen Distrikten gibe es selbst edle Früchte. Die vorhandenen edeln Metalle werden nicht gesucht, von den geringern nur Eisen. Besser werden Krystalle, Schiefer und Bas